

Diversity Technik

Hauptaugenmerk lag bei der Umsetzung auf der Vermittlung des Sicherheitsaspektes und der Grundlegenden Funktionsweise der Diversity Technik. Die Flash-Einheit sollte auf die Homepage gestellt werden um den potentiellen Kunden die Diversity Technik näher zu bringen.

Aus den oben genannten Überlegungen heraus wurde die Animation in folgende drei Teile gesplittet:

- Startsequenz
- Animation
- Interaktion

Startsequenz

Beim Start sieht der Betrachter ein Flugzeug ins Bild fliegen, welches eine Rauchwolke hinter sich her zieht, in welcher der Schriftzug „Diversity-Technik“ erscheint. Als nächstes fliegt das Flugzeug in die andere Richtung und zieht ein Banner hinter sich her. Das Banner bleibt auf dem Bildschirm stehen und bietet drei Buttons zur Auswahl. Über die Buttons kann die Animation oder die Interaktion gestartet werden. Der dritte Button verlinkt auf die Homepage und bietet weiterführende Informationen.

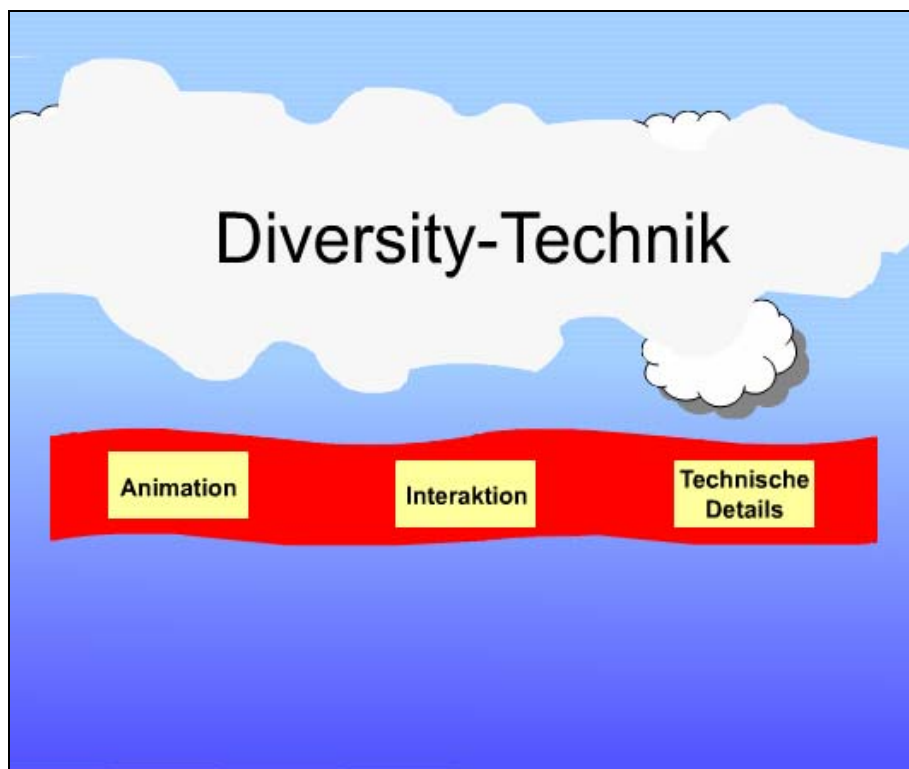


Abbildung 1: Startsequenz

Animation

In der Animation sieht man ein Flugmodell und die Fernsteuerung. Während des Fluges kommt es zum Stottern des Motors. Das Flugzeug bleibt stehen und es wird in ein Gittermodell gemorphet.

Im Folgenden werden die sich bewegenden Funkwellen und ihre Wirkung dargestellt. Die Feldstärke wird in Prozent angegeben. Dies wird durch die Farbänderung der Empfänger unterstrichen. In einer Textbox werden die Vorgänge erläutert. Selbiger Ablauf wird nochmals mit Diversity Technik dargestellt. Hierbei kommt es zu keinem Ausfall. Alle Vorgänge werden wiederum in einem Textfeld erklärt.

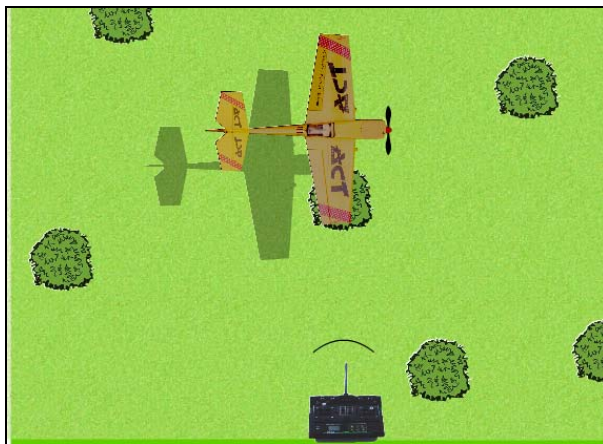


Abbildung 2: Flugsequenz

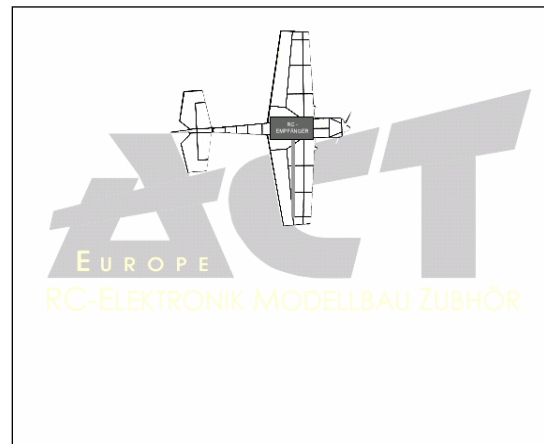


Abbildung 3: Morph in Gittermodell

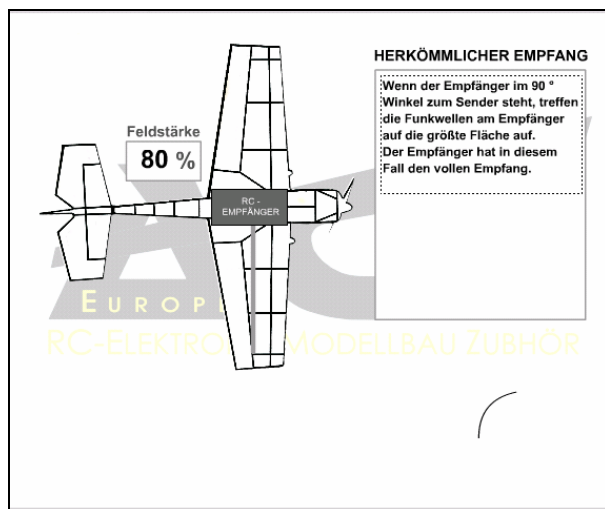


Abbildung 4: Darstellung der Abläufe im Gittermodell

Interaktion

Hier bekommt der Anwender die Möglichkeit die vorher dargestellten Abläufe selbst zu beeinflussen. Man sieht das Gittermodell des Flugzeugs sowie die Fernsteuerung. Die Fernsteuerung kann in einem 360° Winkel um das Gittermodell bewegt und beliebig platziert werden. Je nach Position treffen die Funkwellen in einem anderen Winkel auf die Empfänger. Die sich hieraus ergebende Empfangsstärke wird angezeigt und die Vorgänge werden in einer Textbox erläutert. In der Interaktion kann zwischen Diversity und herkömmlicher Technik gewählt werden, um die Unterschiede der Technik zu verdeutlichen.

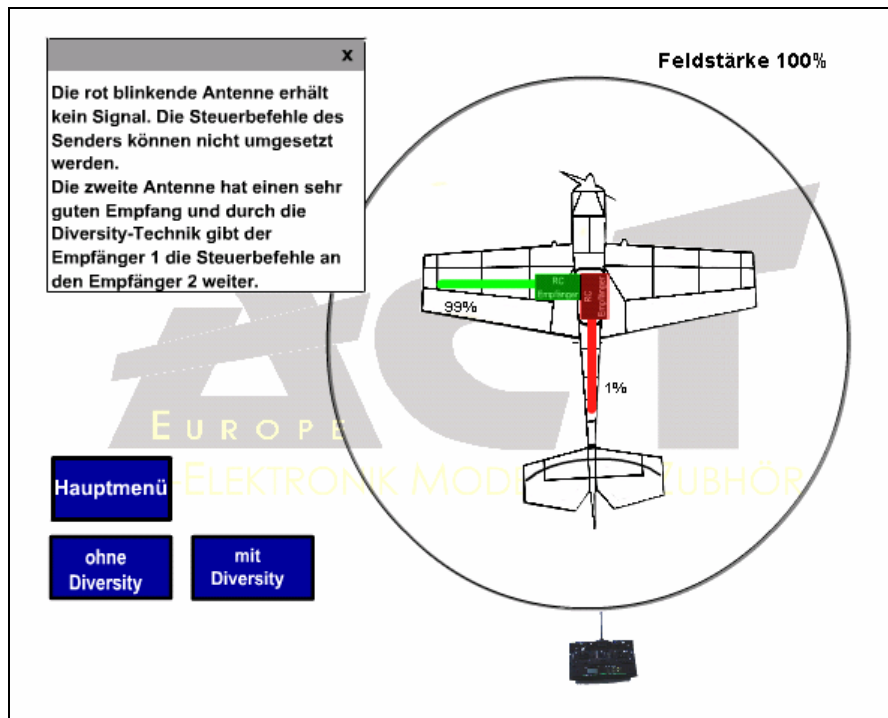


Abbildung 5: Interaktion